

**Pro Audito
Bern**

Damit wir verstehen,
was wir gehört haben.

**J A H R E S
BERICHT
2024**



Adressen

Sekretariat Pro Audito Bern

Carole Mori

Belpstrasse 26
3007 Bern
077 266 10 17
info@proaudito-bern.ch
www.proaudito-bern.ch

Präsident

Christoph Künzler

Mittelholzerstrasse 76
3006 Bern
031 932 01 66
christoph.kuenzler@proaudito-bern.ch

Vizepräsident

Othmar Lehmann

Schmiedgasse 9
6430 Schwyz
079 406 02 69
othmar.lehmann@proaudito-bern.ch

Finanzverantwortlicher

Martin Graeter

Guldifeld 61
3182 Ueberstorf

Weitere Vorstandsmitglieder

Rolf Balli
Anči Grossenbacher
Eva Hofstetter
Antoinette v. Werdt
Carole Mori

Vertrauensperson für Fürsorgefonds

Hedwig Lüthi

Morgenstrasse 70
3018 Bern
031 381 54 63
hedi.luethi@sunrise.ch

Geschäftsführer

Geschwister-Roos-Fonds

Alfred Pauli

Chutzenstrasse 67
3007 Bern
079 228 68 86
viacivetta@bluewin.ch



**Pro Audito
Bern**

Postkonto

30-3555-8 Pro Audito
Bern
IBAN CH40 0900 0000
3000 3555 8
Postfinance
3030 Bern



QR-Code für Bank/
PostFinance



*Christoph Künzler blickt der Digitalisierung
gelassen entgegen*

« Pro Audito Bern
wird (fast) digital »

Liebe Mitglieder

Sind wir gänzlich im digitalen Zeitalter angekommen? Aus meiner Sicht fast! Wie im letzten Jahresbericht (betreffend das Jahr 2023) erwähnt, durften wir mit grosser Freude an der Mitgliederversammlung vom 13. April 2024 Eva Hofstetter und Antoinette von Werdt (mit Alter von lediglich 50+) als neue Vorstandsmitglieder herzlich willkommen heissen. Zweifelsohne: Dieser «frische Wind» tut uns gut.

Nach Vorarbeiten gegen Ende 2023 und anfangs 2024 und mit tatkräftiger Unterstützung von Eva Hofstetter als Grafic Designerin durften wir am 29. April 2024 unser brandneues Online-Forum für Hörbehinderte «DAS FOHRUM» ins Internet stellen. Hast Du bemerkt, dass im «FOHRUM» das «OHR» als Zungenbrecher eingefügt wurde? Als Moderatoren wirken nebst mir als Präsident Antoinette von Werdt, Eva Hofstetter und Martin Urech – die letzten drei im Alter von lediglich 50+! – mit. Dieses «FOHRUM» läuft noch nicht optimal, und es hat noch Luft nach oben; wir sind dabei auf Euer tatkräftiges Mitmachen angewiesen. Dann also ab und haut in die Tasten...

Nach 20 Jahren im Walkerhaus mit Geschäftsstelle, Kurs- und Veranstaltungsräumen – zusammen mit der IGGH – waren wir mit dem Lösungsvorschlag der Hauseigentümerin nicht einverstanden. So zügelten wir Ende Juni 2024 ins benachbarte Bürogebäude an der Belpstrasse 26. Im 3. Obergeschoss bietet sich uns eine sehr gute Infrastruktur. Beim Umzug waren vor allem die Mitarbeiter der IGGH-Geschäftsstelle und unsere Leiterin Sekretariat, Carole Mori, mit dem Aufräumen, Packen und Einrichten am neuen Ort sehr gefordert.



Herzlichen Dank an die Beteiligten! Carole schwärmt über den Zugang mit dem Lift, vom hellen Büro, vom Postdienst via Empfang usw. Wir sind mit dem tatkräftigen und selbstlosen Einsatz von Carole Mori sehr zufrieden.

Im Sommer 2024 wurde dank Einsatz von Carole Mori und Eva Hofstetter unsere bisherige ‚Vereinspost‘ durch die neu gestalteten ‚Vereins-News‘ abgelöst. Von den Mitgliedern hörten wir, dass es vielen sehr gut gefällt, weil ein frischer Wind weht. Ob der Druck der ‚Vereins-News‘ nicht teurer geworden sei? Fazit: Die Druckkosten fallen tiefer aus, dafür steigt der Arbeitsaufwand. Das nehmen wir gerne in Kauf, denn wir müssen in der heutigen Zeit unbedingt präsent bleiben. Da ist leider unsere Homepage nicht mehr ganz so zeitgemäss. Höchste Zeit für Verbesserungen! Wir sind im Gespräch mit Pro Audito Schweiz und versuchen, im 2025 nebst anderen Pro Audito-Vereinen neu als Unterseite von PAS zeitgemäss, modern und aktuell aufzutreten.

Wir haben noch keinen Newsletter. Trotzdem versuchten wir erstmals im Laufe des Jahres anhand von Mailings an unsere Mitglieder mit kurzfristigem externem Anlass und Studienumfragen zu gelangen; rund 80% von unseren Mitgliedern haben eine E-Mail-Adresse.

Unter anderem haben wir auf ein kurzfristig anberaumtes Konzert in Adelboden hingewiesen. Es hat gewirkt, etliche Mitglieder sind der Einladung gefolgt. Erfreulich war das besagte Konzert «Sound agreement» mit über 100 Besuchern aus nah und fern. Am Ende wurde die Kollekte von total Fr. 1'303.75 und zwei englischen «5 Pence» zugunsten unseres Vereins gespendet. Ganz herzlichen Dank an den Eventmanager Thomas Hari und an das Gesangsensemble «Sound agreement»!

Nach mehreren Workshops mit Pro Audito Schweiz und den Pro Audito Vereinen seit 2022 mit dem Thema «Zukunft Pro Audito» wurde an der Präsidentenkonferenz vom 23. November 2024 mit grosser Mehrheit der Beschluss gefasst, anhand des Regionalisierungsmodells die Zukunft neu zu gestalten. Im Wesentlichen geht es darum, dass in der Deutschschweiz ca. 6 Regionen mit einem relativ grossflächigen Hauptverein und einer professionellen Geschäftsstelle die Leistungen und Angebote zugunsten schwerhöriger Menschen erbringen. Die bisherigen kleineren Pro Audito-Vereine werden neu als Regionalgruppe ohne Rechtsform (ohne Statuten und Vorstand) ihre Anlässe und Angebote weiterführen.



Im Kanton Bern sind wir noch der einzige Pro Audito-Verein. Zusammen mit der IGGH sind wir in Projektgruppensitzungen im Gespräch, wie wir das Regionalisierungsmodell umsetzen wollen. Es gilt die Maxime „Never change a winning team“ (Man soll nie ein bewährtes Team auswechseln). Dies soll als Leitprinzip gelten und wird uns in den nächsten Jahren – bis spätestens 2027 – sehr stark beschäftigen!

Die Partnerschaft mit der IGGH verhilft uns zum Austausch von Wissen, vorab dank Aktivitäten und Kursangeboten von Seiten der IGGH. Die IGGH leistet grossen Einsatz im Bereich der politischen Arbeit, der Interessenvertretung in den diversen Kommissionen, der Führung von Höranlagenverzeichnissen und der entsprechenden Funktionskontrollen und vieles mehr.

Gemeinsame Aktionen wie z. B. die erfolgreiche Inklusionsinitiative, gemeinsame Werbung, gemeinsamer Infostand an der Bärner Xundheitsmesse usw. Dafür gebührt den Verantwortlichen der IGGH ein grosses Dankeschön.

Du siehst, uns gehen die Arbeit und die Herausforderungen nicht aus.

Dieser Jahresbericht 2024 erscheint in neuem Gewand. Wie immer ist es mir eine grosse Freude, bei allen unseren Vereinsanlässen auf sehr viele Organisatoren und Freiwillige zählen zu dürfen. Auf den folgenden Seiten könnt Ihr die Berichte über unsere durchgeführten Vereinsanlässe lesen. Vielen Dank an die Autor:innen. Wo nichts geschrieben wurde, ergänze ich hier noch folgende durchgeführte Anlässe:

13. Januar 2024 Neujahrs-Mittagessen

Mit total 27 Teilnehmern, davon ein grosser Teil ehemalige Happy-Teamler, genossen wir im Restaurant Egghölzli Bern das Apéro und das feine 3-gängige Mittagessen. Beim gemütlichen Schwatz über das Gestern, Heute und Morgen verging der Nachmittag im Fluge.

13. April 2024 Mitgliederversammlung

An dieser Versammlung mit 44 Aktivmitgliedern im Kirchgemeindehaus Bümpliz wurden die üblichen Standard-Traktanden behandelt. Zusätzlich wurden aus dem «Fonds für Sonderaufgaben» für das laufende Projekt «Zukunft Pro Audito» der Beitrag von Fr. 10'000.-- an Pro Audito Schweiz für Vorarbeiten und Fr. 5'000.-- für interne Kosten sowie ein Kostenanteil von Fr. 3'500.-- an die Ausbildung von einer Audioagodin gutgeheissen.



Wie erwähnt wurden die neuen Vorstandsmitglieder Eva Hofstetter und Antoinette von Werdt gewählt und willkommen geheissen. Alle bisherigen Vorstandsmitglieder sowie meine Person als Präsident wurden für die nächsten zwei Jahre wiedergewählt. An dieser Stelle danken wir den Mitgliedern für das uns entgegengebrachte Vertrauen.

Bärner Xundheitsmesse 2. November 2024 im Generationenhaus

Zusammen mit der IGGH durften wir am Stand – nebst weiteren Organisationen aus dem Gesundheitswesen – an die Besucher:innen die Informationen über uns und die IGGH vermitteln. Teils kamen Fragen von Personen, die nicht gut hören und (noch) über keine Hilfsmittel verfügen, über das Tragen eines Hörgerätes bzw. die Versorgung mit einem Hörsystem.

Die im Saal angebotenen Referate zu verschiedenen Themen mit Induktiver Höranlage und Gebärdensprachdolmetscherinnen waren gut besucht. Man schätzte, dass an diesem Tag über 300 Personen – vorwiegend im AHV-Alter – kamen.

15. Dezember 2024 Weihnachtsfeier

Angemeldet haben sich 50 Personen. Nach teils entschuldigten und teils unentschuldigten Absenzen begingen 38 Personen im wunderschön gedeckten Kirchgemeindesaal Bümpliz unsere traditionelle Weihnachtsfeier mit einem Weihnachtsbaum. Für einmal spielten Frau Louisa Amrouche mit der Altflöte und Herr Jàn Kubiš mit dem Akkordeon die Musikstücke von Francesco Mancini (1672 -1737).

Gemeinsam durften wir mit Musikbegleitung drei bekannte Weihnachtslieder singen. Dazwischen verlas Vreni Schweingruber in Berndeutsch die “Cherzewiehnacht” von Irene Graf und “Jeden Tag ist Weihnachten! Weihnachtstexte aus Haiti”. Frau Anna Behr, Pfarrerin von der Hörbehindertengemeinde/Gebärdensprachkirche Bern, trug zur Besinnung eine Predigt und ein Gebet vor. Leider streikte die eingebaute Induktive Höranlage, vermutlich infolge von Bauarbeiten. Abgerundet wurde diese Feier mit einem feinen Zvieri mit Quiche Lorraine, vegetarisch mit Gemüsekuchen, Wasser und Spiezer Wein. An dieser Stelle einen ganz speziellen Dank an die Freiwilligen, die seit Jahren bei diesem Anlass kräftig mithelfen.



Dieses Berichtsjahr 2024 bescherte mir als Präsident ordentlich viel Arbeit, angefangen bei der Vorbereitung und Leitung von Sitzungen aller Art, Durchführung von Projekten, viel Denkarbeit, Diskussionen im Vorstand unseres Vereins und bei Pro Audito Schweiz. Ich hoffe fest, dass wir daraus in naher Zukunft zum Wohl der Hörbehinderten viel Gutes bewirken können.

Seit Jahren bin ich als Präsident sehr dankbar, auf einen bewährten Vorstand – nunmehr mit frischem Wind von Eva und Antoinette – und auf viele Hände und Köpfe zählen zu dürfen.

Dazu gehören Carole Mori, die als Leiterin Vereinssekretariat mit grossem Einsatz die diversen Arbeiten verrichtet und schaut, dass alles termingerecht erscheint; Othmar Lehmann als Vizepräsident; Martin Graeter als Finanzverantwortlicher, der auch die Buchhaltung führt; die Vorstandsmitglieder und mitgliederinnen; Kathrin Bieri als Leiterin von 60plus-Nachmittagen; Fred Pauli als Geschäftsführer des Geschwister-Roos-Fonds; Hedwig Lüthi als Vertrauensperson des Fürsorgefonds; meine Frau Therese, die mich auch bei der Organisation und Wanderleitung sehr unterstützt.

All unseren Mitgliedern den besten Dank für das Mitmachen an unseren Anlässen und für die Unterstützung zum Wohl von Pro Audito Bern.

Allen ganz herzlichen Dank!

Mein Editorial schliesse ich mit folgendem Gedicht:

*Alleine können wir so wenig erreichen;
zusammen können wir so viel erreichen.
Helen Keller*

Herzliche Grüsse

Euer Präsident Christoph Künzler



Christoph

Fyrabe-Träff

Nachdem uns im Restaurant Hotel National die immer selbe Essenskarte und diverse Lärmemissionen störten, haben wir uns aufgrund der zentralen Lage und der vielfältigen Karte im Februar 2024 für das Ristorante Cavallo Star am Bubenbergplatz entschieden.

Beim erstmaligen Eintreffen im Restaurant mussten wir noch für uns die ideale Sitzecke ausfindig machen. In der Regel sind am Donnerstag weniger Gäste anwesend, so dass die Lärmemission nicht störend ist. Im Sommer sassen wir draussen auf der Terrasse, und das Personal war stets bemüht, uns einen Tisch am Rande zu reservieren, wo der Strassenlärm gering ist.

Das Gute an diesem Restaurant ist, dass man sich bei angenehmen Temperaturen immerzu draussen aufhalten kann, weil die Terrasse wettergeschützt ist. Die Speisekarte bietet für jeden etwas Feines, von italienischen Spezialitäten bis zur Schweizerkost und wird jeweils saisonal angepasst.

Die Preise sind moderat, so dass mit kleinem Budget etwas gefunden werden kann. Im Herbst wurde zudem das Restaurant renoviert und erscheint nun hell, gemütlich, mit neuem Inventar in schönen grün- und dunkelbraunen Farben. In der Regel sind wir bei

jedem Treffen um die 8 Personen. Wir haben immerzu interessante Gespräche über Weltgeschehen, Alltägliches, über das Hören etc. Langsam gesellen sich auch Mitglieder zu uns, die noch einer Arbeitstätigkeit nachgehen.

Dies möchten wir fördern, bzw. wir wünschen uns weitere Anwesende in dieser Kategorie. Deshalb haben wir beschlossen, ab 2025 die Eintreffenszeit auf 17.30 Uhr und den Tag auf jeweils den 1. Donnerstag im Monat zu ändern, in der Hoffnung dies bewirke was.



Destotrotz haben wir es immer lustig, und ich freue mich weiterhin auf unsere Treffen und danke allen und besonders denjenigen, die regelmäßig den Weg in die Pizzeria Ristorante Cavallo finden.

Eure Carole Mori

Seniorenachmittag

Wir haben unseren Namen modernisiert. Damit wird klarer definiert, ab welchem Alter (+/-) eine Teilnahme an unseren Nachmittagen möglich ist: 60plus-Nachmittage. Die Zahl der Teilnehmenden ist erfreulich gestiegen, so dass ich jeweils zwischen 10 bis 16 Personen begrüßen durfte.

Bei Gedächtnistraining, Quiz, Basteln, Diskussionen und hauptsächlich Spielen sowie einem abschliessenden Zvieri genossen wir jeweils das Zusammensein.

In der Gesamtgruppe spielten wir unter anderem Würfelspiele, Torschiessen mit Bällen, Blumen-ABC, Stadt-Land-Fluss, Fröschlispiel, Sommer-Bingo, Lotto, Pantomime, Wörter-Reimen, Wortschatz-Training. Für das Spielen in kleineren Gruppen wurde jeweils Rummikub, Triominos, Qwirkle, Uno, Elferraus etc. angeboten.

Im Februar vertrat mich zweimal Therese Künzler, da ich eine Fussoperation hatte.

Für die Fensterdekoration bastelten wir im März leuchtend gelbe Sonnen mit Strahlen aus Bast. Fingerfertigkeit war gefragt.

Eine schöne Bastelarbeit war «das Auge Gottes», eine Tradition aus Mexiko. Die Huichol-Indianer beginnen mit dem Flechten des Auge Gottes zur Geburt eines Kindes. Bis zum



fünften Lebensjahr kommt jedes Jahr eine neue Farbe hinzu mit einem guten Wunsch für das Kind. Die Herstellung der farbigen Exemplare hatte bei einigen fast Suchtpotenzial und diente als Idee für die Tischdekoration an einer Taufe.

Im Juni erzählten uns Christoph und Therese Künzler von ihrer interessanten Veloreise an den Gardasee.

Im August mussten wir Abschied nehmen von Ursula Luy. Sie war eine treue Teilnehmerin. Wir zündeten eine Kerze für sie an und erinnerten uns im Gespräch an gemeinsam Erlebtes.

Die Tischdekoration für unsere Adventsfeier bastelten wir mit Geschenkband-Resten. Es entstanden wunderschöne Tannenbäumchen, jedes ein Unikat.

Ich bedanke mich für die schönen Begegnungen, fürs Mitmachen und Mithelfen und für die Wertschätzung, die ich immer wieder erfahren darf.

Herzlich, Kathrin Bieri

Adventsfeier

Zur Adventsfeier am 3. Dezember 2024 durfte ich 20 Personen begrüßen.

Die herzigen Tannenbäumchen, die wir am 60plus-Nachmittag gebastelt hatten, warteten auf ihren Einsatz und ich durfte auch dieses Jahr wieder auf die wertvolle Mithilfe von Therese Künzler und Rita Fahrni zählen beim Dekorieren und Servieren.

Frau Pfarrerin Annemarie Hänni erzählte uns die Geschichte vom Weihnachtsglöckchen, mit schön illustrierten Bildern. Wir sangen zusammen Weihnachtslieder und genossen das feierliche Beisammensein.

Zum Zvieri gab es einen Grittibänz, Mandarinen, Nüssli und Schoggi. Als Geschenk erhielt jede Person ein Säckli mit selbstgebackenen Gützi.

Kathrin Bieri



Wanderungen

Lauchernalp am 15.02.2024

Auch im Winter ist es toll durch den Schnee zu laufen und zudem oft über dem Nebel! Auf der Lauchernalp wanderten wir den pinkig markierten Winterwanderwegweisern entlang. Es ging teilweise steil hinauf und wir überquerten die breite Skipiste. Dort fehlten uns die Bänke zum Sitzen, sodass wir auf den Schneehogern sassen und picknickten. Oben bei der Sesselbahnstation liefen wir auf der anderen Seite wieder abwärts und heimzu.



Englisberg- Niedermuhlern am 14.03.2024

Bei frühlingshaftem Wetter begaben wir uns mit dem ÖV nach Kehrsatz und mit dem Poschi ging es hinauf nach Englisberg. Von dort wanderten wir nach Niedermuhlern. Auf einer Anhöhe picknickten wir und entschieden uns, spontan weiter zu wandern. Wir erfreuten uns am Panorama der Berner Alpen. In Gschneit genossen wir beim Restaurant draussen die Sonne und das Dessert mit Kaffee.

Innereriz Säge am 18.04.2024

Da es nass und pflotschig war, sagten wir die Wanderung ab Innereriz Säge ab. Dafür luden Monika und Toni uns zu einem Zvieri ein. Aber vorerst schlenderten wir zu Fuss ab Gwatt dem See entlang, unterwegs mit Kaffeepause. Weiter via Schadau nach Thun zum Wohnort von Monika und Toni. Sie verwöhnten uns mit sehr feinem Kartoffelsalat, Hamme und Züpfe. Später gab es noch Kaffee und Cakes. Nochmals ganz herzlichen Dank an Monika und Toni!

Les Pléiades am 23. Mai 2024

Heute führte unsere Reise mit dem Zug nach Lausanne und mit Umsteigen nach Vevey. Dann ging es weiter mit der Bergbahn bis Lally. Von hier aus wanderten wir via Prantin bis Les Pléiades. Unterwegs sahen wir unzählige Narzissenfelder in Blütenpracht. Kurz vor Les Pléiades begann es in Strömen zu regnen. Als wir in Les Pléiades ankamen, genos-



Les Pléiades

sen wir in einem Restaurant unser verdientes Mittagessen. Ab Les Pléiades ging es wieder Richtung Hause. Da schien auch wieder die Sonne. Das Narzissenmeer war sehr eindrücklich; die ganze Reise war einmalig schön.

Chrindi am 13. Juni 2024

Mit unserer Wandergruppe ging es mit dem Zug via Spiez bis Erlenbach. Danach mit der Luftseilbahn bis

Chrindi. Von hier aus unternahmen wir eine Rundwanderung um den Hinterstocken- und Oberstockensee. Am Anfang war es noch neblig. Doch später schien die Sonne. Unterwegs waren viele steinige Wege. Also nicht für jedermann geeignet. War sehr dankbar über Tonis Mithilfe beim Abstieg wegen den grossen Steinen. Beim Picknick genossen wir den schönen Ausblick auf den Hinterstockensee. Bevor wir mit der Luftseilbahn wieder talwärts fuhren, nahmen wir im Restaurant ein wohlverdientes Zvieri ein. Es war eine schöne und vielseitige Wanderung.

Betelberg am 11.07.2024

Mit Zug und Luftseilbahn fuhren wir zum Betelberg Leiterli hinauf. Nach dem Kaffeehalt wanderten wir, 9 Personen, durch die sehr vielfältige und wunderschöne Bergflora. Hier fachsimpelten wir über die Namen der Blumen; viele Fotos wurden geschossen. :-). Nun ging es hinauf zum Stübli, wo wir picknickten. Mit sattem bzw. vollem Bauch stiegen

wir weiter hoch zum Stübliipass und zu den Gryden. Die Gryden sind ein Naturphänomen und sehen aus wie kleine Vulkantrichter, teils begrünt, teils karg. Drei Frauen wagten auf den heiklen Wegen weiter zu kraxeln, und der Wanderleiter Christoph passte auf. Danke! Nun stiegen wir hinunter, dem Alpenrosenmeer entlang, zum Leiterli zurück. Zum Abschluss nahmen wir ein wohlverdientes Panaché und Süssigkeiten.



Chrindi



Betelberg

Um Bluemere am 3. Oktober 2024

Die heutige Wanderung führt uns via Thun bis Heiligen-schwendi REHA. Dort gönnen wir uns einen Kaffee mit Gipfeli, bevor wir loswandern. Es war fast den ganzen Tag Nebel, aber trocken. Da wir keine grosse Aussicht hatten, wanderten wir im unteren Teil von Bluemere durch dichte Wälder und über Felder. Bei einer Waldhütte fanden wir ein schönes Plätzchen zum Picknicken mit Tisch und Bänken. Gegen Schluss der Wanderung guckte die Sonne ein bisschen hervor. Bevor wir wieder die Heimreise antraten, kehrten wir im Restaurant in Schwanden ein und liessen uns mit einem feinen Vermicelles verwöhnen. Es hat uns allen sehr gefallen, trotz dem Nebel.

Gspon VS am 15. August 2024

An diesem Tag war es besonders heiss; umso mehr genossen wir 8 Wanderlustige, davon 3 über 80-Jährige, die Wal-liser Berge. Fahrt durch den Lötschbergtunnel nach Visp, mit dem Postauto weiter nach Stalden. Mit der Luftseil-bahn ging es hinauf auf Gspon, 1890müM. Nach Café-Zwi-schenhalt marschierten wir bei recht angenehmem Wind über Wiesen und an Arven vorbei hinauf auf Obri Siite, 1949müM. Mit einer wunderbaren Aussicht ins Rhonetal und gegenüber auf die Moosalp ging es hinab nach Giw ins Restaurant. Auf der Terrasse genossen wir das Zvieri. Mit der Sesselbahn ging es hinunter nach Visperterminen, dem be-kannten, höchstgelegenen Weinberg Heida. Auf dem Rückweg nach Thun stiegen zwei Personen aus und genossen eine Thunersee-Rundfahrt mit dem Dampfschiff bei feinem Abschlussessen mit Wein.



Gspon



Venthône-Retana

Venthône-Retana nach Vares am 17. Oktober 2024

An einem herrlichen (wenn auch nebligen) Herbstmorgen machten wir uns auf den Weg zur Suonenwanderung von Venthône-Retana nach Vares. Das Wetter war trocken und der leichte Wind hielt uns den Regen fern, was die perfekte Voraussetzung für ein unvergessliches Wandererlebnis schuf. Der Weg begann in Venthône-Retana, umgeben von den leuchtend gefärbten herbstlichen Wäldern.

Die Blätter der Bäume leuchteten in verschiedenen Tönen von Gold, Orange und Rot, und der Duft von frischer Erde und fallenden Blättern lag in der Luft. Es war ein Anblick, der das Herz erwärmte und die Seele beruhigte. Die Stille der Natur war nur von gelegentlichem Vogelgezwitscher, dem sanften Rascheln der Blätter und dem beruhigenden Plätschern der Bisse Neuf unterbrochen.

Während wir den Suonen folgten, die sich wie ein schimmernder Draht durch die Landschaft schlängelten, genossen alle die entspannte Atmosphäre. Die Wanderung war gemütlich und ich liess genügend Zeit, um die Schönheit

der Umgebung aufzunehmen. Die Suonen, diese alten Bewässerungskanäle, sind ein faszinierendes Zeugnis der Ingenieurskunst und zeugen von der engen Verbindung zwischen Mensch und Natur in dieser Region. Die Strecke führte uns durch kleine Wäldchen und über sanfte Hügel. Der Weg war lang, und forderte unsere Kräfte heraus. Die Anstrengung wurde jedoch belohnt mit einem atemberaubenden Blick über das Tal und die umliegenden Berge. Wir hielten inne, um die Aussicht zu geniessen und den Moment festzuhalten. Nach einem letzten steilen Abstieg erreichten wir das malerische Dorf Vares, erschöpft, aber glücklich. Die Wanderung war ein wunderbares Erlebnis, das uns mit der Schönheit der Natur und der Magie des Herbstes verbinden liess.

Mont Vully am 14. November 2024

Heute ist die letzte Wanderung im Jahr 2024. Reise mit dem Zug nach Kerzers und dann mit dem Bus nach Lugnorre, bei strahlendem Wetter mit viel Sonne. Das bisschen Bise störte nicht. Von Lugnorre (512 m ü.M.) wanderten wir rund 100 m in die Höhe zu den alten Schützengräben vom 1. Weltkrieg, dann weiter über die schönen Höhenwege. Unterwegs besichtigen wir ein Oppidum, ca. 58.v. Chr. Dann weiter zum Mont Vully (653 m ü.M) mit wunderschöner Aussicht auf das Seeland und die Alpen. Wir fanden schöne Bänklis, wo wir unser Picknick nahmen und die Aussicht genossen. Danach ging es abwärts nach Sugiez. Dort kehrten wir in einem Tea Room ein und genossen ein Stück Vully-Kuchen und Kaffee, das uns von Pro Auditio Bern gespendet wurde. Es war eine sehr schöne und abwechslungsreiche Wanderung.



Mont Vully

Lottonachmittag

Da dieser Nachmittag bei unseren Mitgliedern sehr beliebt ist, kam eine grössere Gruppe zusammen.

Carole war wie letztes Jahr bereit, die Zahlen humorvoll und verständlich auszurufen und gleichzeitig per Computer sichtbar zu machen.

Die Preise in verschiedenen Segmenten kamen gut an und vor allem, dass man auswählen durfte.

Nun kam der lockere Teil des Nachmittags dran mit Tee, Kaffee und Kuchen.

Mit Gesprächen schlossen wir den unterhaltsamen Nachmittag ab, fast alle um ein paar Preise reicher.

Anči Grossenbacher,
Organisatorin

An dieser Stelle möchten wir Christoph und Therese herzlich danken für die gute Führung und Betreuung der Wanderungen. Wir freuen uns alle auf die Wanderungen im neuen Jahr 2025.

Autoren:
Christoph und Therese Künzler
Monika Meyer
Rita Fankhauser



Familienwanderung

Wir trafen uns am 19. Oktober auf dem Erlebnispfad Mooraculum in Sörenberg im Entlebuch. Es war der letzte Tag vor Saisonende und schon etwas kühl. Wir, 7 Erwachsene und 6 Kinder, erkundeten das Moor. Die Stationen mit den Informationen waren leider im Hinblick auf den Winter schon abgedeckt, aber trotzdem gab es auf der 1½-stündigen Wanderung viel zu erzählen und auszutauschen. Am Ende der Tour konnten sich die Kinder auf dem grossen Spielplatz austoben und wir Erwachsene erwärmten uns bei einem heissen Getränk im Restaurant. Der Tag war ein voller Erfolg!

Antoinette von Werdt



Film-Zmittag

Nun war dieser Tag wieder da: alle Jahre wieder finden verschiedene Personen den Weg ins Walkerhaus: es ist Film-Zmittag! 19 Personen haben sich angemeldet, leider mussten zwei wegen einem Todesfall absagen und jemand wurde krank .

Um 11 hr waren alle da und wir konnten anfangen. Ich hielt noch eine kurze Ansprache. 7 Filme zur Auswahl; derjenige, welcher den Leuten am meisten zusagte, wurde aufgeführt.

Zum Mittagessen gab es Kartoffelstock, Schweincarreerbraten und Salat. War sehr fein, von der Metzgerei Wüthrich, Ostermundigen. Das Dessert wurde von Gerda und Walo serviert. Es gab Marroni-Kuchen. Vielen Dank!

Zuerst zeigten wir den Film, der ausgewählt wurde. Monsieur Claude und seine Töchter, ein französischer Film. Leider ist der Start misslungen, die Untertitel wollten nicht erscheinen. Wahrscheinlich war die Disc zu alt. Dann hatten wir eine andere ausprobiert, hat auch nicht geklappt. Dann haben wir einen anderen Film genommen und endlich konnten wir diesen starten mit UNTERTITELN.

Unterdessen hatte ich Kaffee und Kuchen serviert. Der Film hiess MY SON. Ein Film, bei dem ein Kind vom Campingplatz entführt und vom Vater gesucht wurde. Die Polizei



wollte es nicht glauben und deswegen auch nicht helfen. Ein anderer Polizist musste zugeben, dass er von den Vorgesetzten gestoppt wurde und er dann auf eigene Faust dem Vater geholfen hat und somit den Sohn aus den Fängen der Entführer retten konnte. Am Schluss gab es doch noch ein Happy-end.

Trotz einigen anfänglichen technischen Schwierigkeiten wurde es doch noch ein toller Nachmittag, und alle waren sehr zufrieden und hatten uns Organisatoren gelobt. Hatten gut gegessen und feinen Kaffee und Kuchen gehabt. Evtl. für das nächste Mal schauen, ob ein anderer Ort in Frage kommt, wo auch jemand da ist zur Betreuung der Anlage.

Vielen Dank auch allen Helfern und bis zum nächsten Mal !

Rolf Balli, Organisator

Vereinsausflug

7. September 2024

Wie immer war die Car-Abfahrt an der Hodlerstrasse beim Kunstmuseum. Ein Teil der Teilnehmer stieg hier ein. Dieses Jahr chauffierte uns nicht Beat Schütz, sondern ein Kollege von ihm. Auch Evelyne Dietrich von DYSLI-Reisen fehlte leider, und auch Othmar Lehmann musste aus gesundheitlichen Gründen passen. Dafür sprang Carole Mori für ihn ein, um mir bei der Durchführung des Anlasses auszuhelfen.

Die Fahrt ging nach Kirchberg, wo die restlichen 5 Mitglieder einstiegen. Mit der angenehmen Fahrweise des Chauffeurs ging's über die schöne, luzernische Landschaft am Sempachersee entlang nach Nottwil, zum Paraplegikerzentrum. Zuerst gab es Kaffee und Gipfeli. Dann eine ausführliche Dokumentation einer Betroffenen über Anatomie und Auswirkungen einer Lähmung, sei es als Paraplegiker oder Tetraplegiker.

Danach teilten wir uns in 2 Gruppen, zwei Betroffene führten uns im ganzen Haus herum. Bei einer Scheinwohnung, die eingerichtet war, als würden hier Gelähmte wohnen, konnte man sich besser in die Situation dieser Menschen einfühlen.

Das Mittagessen, welches wir im Paraplegikerzentrum einnehmen konnten, schmeckte uns sehr gut. Auch hier ergaben sich interessante Gespräche, und so verging die Zeit.

Wir mussten weiter, da noch die Schlachtkapelle Sempach



auf dem Programm stand. Nach deren Besichtigung konnten wir im Restaurant nebenan etwas trinken.

Die Heimfahrt verlief ereignislos, und bald stiegen die ersten wieder aus. Nach der Ankunft in Bern gingen alle ihre Wege.

Anči Grossenbacher und Carole Mori



Abend- und Plaudertreff

Dieses Jahr trafen wir uns wiederum zwei Mal für paar Stunden zu unserem Spiel- und Plauder-Abend. Der 1. Abend fand noch im Walkerhaus statt, der 2. Abend im neuen, hellen Kursraum an der Belpstrasse 26.

Die beliebten Spiele sind nach wie vor Brändi-Dog, Esel-spiel, Solo Rummikub, Triominos, Qwirkle, Uno, Elferraus und sofort fingen die eingefleischten Spiel-Fans ab 18 Uhr zu spielen an. Zwischendurch wurde geplaudert, gelacht, versucht zu schummeln. Während dem Spiel gab es Wasser und Salzstangen als Aperitif. Wir spielten intensiv, vergassen dabei die Zeit, bis die ersten Mägen anfangen zu knurren und wir daher auf die Uhr schauten - ui schon 20 Uhr, Zeit etwas zu essen!

Weil der Abend schon um 18 Uhr anfing und meistens nicht vor 22 Uhr endete und doch einige in der Regel noch kein z'Nacht hatten, beschlossen wir, von Süssem auf Salziges umzustellen. Somit organisierte ich ein Party-Brot. Beim 2. Abendtreff stieg die Teilnehmerzahl bereits auf 13 Personen und ich brachte daher zusätzlich zum Party-Brot ein feines Brot aus der Bäckerei Fürst im Marzili, diverses Trockenfleisch, Streich- und Hartkäse und für's Dessert noch Nutella für's verbliebene Brot.

So waren alle Teilnehmer satt und zufrieden. Anschliessend gab es noch Kaffee und es wurde natürlich auch geplaudert oder weiter gespielt.

Selbstverständlich fanden wir, dass der Beitrag von Fr. 5.- pro Person nicht reichen kann und wir entschieden uns, den Betrag im Jahr 2025 auf Fr. 10.- zu erhöhen. Mittlerweile wurde leider reklamiert, der Betrag sei doch zu hoch und ein Mitglied wird nun zukünftig die Sandwiches selber vorbereiten.

Schön finden immer wieder neuen Gesichter den Weg zum Spielabend.

Carole Mori, Organisatorin



Selbstverteidigungs- und Pfefferspraykurse

am 27. April 2024 und am 16. November 2024

Zu Beginn erkundigt sich der Kursleiter Simon Meyer bei den Teilnehmenden, aus welchen Situationen sie sich gerne befreien möchten. Anhand der Antworten zeigt er dann für alle Situationen die entsprechenden Lösungsgriffe bzw. Bewegungen.

Die Selbstverteidigungs- und Pfefferspraykurse haben einmal mehr bestätigt, wie wichtig ein regelmäßiges Auffrischen und Üben ist. Viel zu schnell vergisst man, was man zuerst ge-

lernt hat. Nur durch regelmäßiges Wiederholen der Übungen entsteht eine Routine, die in einer Notlage sofort abruf- und anwendbar ist.

Ein herzlicher Dank geht an Simon Meyer, der uns immer wieder mit viel Geduld, Wissen, Erfahrung und Ausdauer zeigt, wie wir uns auch dann, wenn wir körperlich unterlegen sind, aus schwierigen Situationen befreien können.

Monika Meyer



Bräteln in Spiez

bei Walter Berger



Am 10. August 2024 um 6.00 strahlte wunderbar die Sonne in Spiez. Aufstellen der Sonnenschirme, Tische vorbereiten, Stühle und Bänke dazustellen. Walter kam ganz schön ins Schwitzen. Auf dem Buffet standen viele Salate, dazwischen Zöpfe mit oder ohne Speck. Im kalten Wasser gut gekühlt schwammen Getränkeflaschen, und die Kaffeemaschine wartete auf ihren Einsatz.

Die Gäste kamen und hatten in ihren Taschen, neben Lippenstift und Parfüm, auch eine Wurst etc. dabei. Walter war ein

gefragter und guter Grillmeister. Lachen, gute Laune, nette Gespräche und Freude am Zusammensein prägten den gemütlichen Nachmittag im Garten, den wir mit Kuchen und Kaffee bis in die spätesten Abendstunden hinein genossen.

Schön war Euer Besuch und hoffentlich bis zum nächsten Sommer, mit Wurst oder Vegiplätzli, in Spiez.

Herzlichst Gerda Cimarosti
Lebensgefährtin von Walter Berger



Ferienwoche in Rheinfelden

Am 17. August 2024 besammelten wir uns beim Kurzparking für die Übergabe der schweren Koffer an unseren Transportdienst. Gemeinsam gingen dann zum Perron für die Fahrt nach Basel. Viele der Teilnehmenden kommen seit Jahren in die Ferienwoche und es ist jedes Mal schön, das Wiedersehen zu genießen und altbekannte Gesichter wieder zu sehen. Es finden jeweils auch immer wieder neue Teilnehmende den Weg zu uns. Dieses Jahr durften wir neben acht Frauen, auch zwei Männer willkommen heissen. Die Reise nach Rheinfelden verlief im Nu bei Verpflegung, Plaudern und Lachen. Im Hotel durften wir unsere Zimmer in Empfang nehmen. Am Anreisetag war das Wetter noch schön und heiss. So konnten wir unseren Willkommens-Apéro auf der Veranda in vollen Zügen genießen. Ebenso das Abendessen im Garten des Hotel Schützen. Bis kurz vor dem Dessert hielt das Wetter. Dann mussten wir in den Saal wechseln, damit wir das Dessert noch trocken genießen konnten.

Auch der Sonntag zeigte sich trüb und regnerisch. Genau das richtige Wetter, um das Solbad des Partnerhotels Eden zu erkunden und zu genießen. Ein Teil der Gruppe liess sich trotz Regenwetter den Stadtbummel nicht entgehen.

Die Rheinuferrundwanderung konnten wir am Montag bei schönem, trockenem und angenehm warmem Wetter genießen. Vom Hotel aus ging es quer durch die Altstadt



zum Stadtpark, wo einige sich im Bäumeumarmen und - fühlen übten und die aufgestellten Fitnessgeräte testeten. Weiter ging es am Rhein entlang. Jede/r entschied selber, wie weit er/sie mitgehen mochte. Als wir die letzten Häuser von Rheinfelden erreichten, wechselte der Weg-Belag und es konnten nur noch gut besohlte weitergehen. Ein Teil der Gruppe traf sich im Migros Restaurant zum Mittagessen und Plaudern, die restlichen Teilnehmenden gingen über einen schmalen Pfad dem Wasserkraftwerk entgegen.

Mit dem Überqueren des Rheins gelangte die Gruppe bereits nach Deutschland, wo der Rückweg durch das schöne, renaturierte Gebiet «Gwild» führte. Wir beobachteten verschiedene Wasservögel und genossen unterwegs eine Pause direkt an einer Sandbank am Rhein. Über die Rheinbrücke gelangten wir wieder auf die Schweizerseite.

Die Römerstadt Augusta Raurica lockte uns am Dienstag. Neben dem Museum, wo ein römisches Haus nachgebaut ist, gibt es Ruinen von einem Amphitheater, Tempelmauern, Foren und vieles mehr zu bestaunen. Die Römerstadt erstreckt sich

beinahe so weit wie der heutigen Orte Augst und Kaiseraugst und beherbergte zu Spitzenzeiten beachtliche 15'000 Einwohner.

Die Stadtführung zum Thema «Sagenhafte Geschichten» begeisterte uns zur Wochenmitte. Unsere Stadtführerin, Susanne Ammann, eine gebürtige Bernerin, begeisterte uns in reinem Berndeutsch mit allerlei Sagen und spannenden (Grusel-)geschichten rund um die Stadt Rheinfelden. So soll ein Schneiderlein mit einer geistreichen Idee die Stadt Rheinfelden von der Belagerung der Schweden gerettet haben. Während die ganze Stadt Hunger litt und kurz vor dem Aufgeben war, kam dem Schneiderlein, trotz leerem Magen, die geistreiche Idee, sich in eine Ziegenhaut einzunähen und als fetter Ziegenbock auf der Stadtmauer zu tummeln. Die Schweden, welche glaubten, die Rheinfelder hätten noch zu essen in Hülle und Fülle, gaben die Belagerung auf und zogen von dannen. An die Geschichte erinnert ein Glockenspiel mit einer Schneiderleinfigur und einem Geissbock, der auf der Mauer hin- und her spaziert und fröhlich meckert.

Ein weiterer beinahe obligatorischer Teil einer Ferienwoche ist die Schifffahrt. Auch in Rheinfelden liessen wir uns dies nicht nehmen. Von Basel aus genossen wir eine zweieinhalbstündige Schleusen-Fahrt auf dem Rhein. Bei strahlendem Sonnenschein bewunderten wir die vorbeiziehende Landschaft. Beim Ausstieg in Rheinfelden genossen wir weitere Sonnenstrahlen im Garten des Café Graf am Rhein. Ebenso wie Kaffee, Glace oder andere Köstlichkeiten.

An unserem letzten Tag wurde der Geburtstag von Hans-Ueli Thuner gefeiert mit einer kleinen Überraschung beim Frühstück. Ausserdem stand der Besuch der Stadt Laufenburg auf



dem Programm. Vor Ort gab es eingestricke und eingehäkelte Sitzbänke, Bäume, Velos und vieles mehr zu bestaunen. Das Mittagessen genossen wir im Restaurant Athen, das wie der Name schon verrät, griechische Spezialitäten servierte. Den Abend liessen wir mit dem Abschluss-Apéro und anschliessendem Abendessen ausklingen.

Etwas wehmütig traten wir am Samstag bereits wieder die Heimreise an. Die Reise endete da, wo sie auch angefangen hatte, beim Kurzparking des Bahnhofs Bern bei der Gepäckabholung. Ich bedanke mich herzlich bei allen Teilnehmenden für die stets angenehme und familiäre Stimmung während der Ferienwoche. Bei den Leiterinnen für das herzliche Engagement und die gute, freundschaftliche Zusammenarbeit. Bereits jetzt freue ich mich auf die nächste Ferienwoche im 2025 am Ägerisee.

Brigitte Senn – IGGH

Erfolgsrechnung per 31. Dezember 2024

	2024	2023	2022
Mitgliederbeiträge	8'580.00	9'060.00	8'647.01
Mitgliederspenden	275.00	195.00	
Legate, Erbschaften	0.00	1'136.09	0.00
Diverse Spenden	1'303.75	0.00	600.00
Mitgliederbeiträge, Spenden, Legate	10'158.75	10'391.09	9'247.01
Dienstleistungen	-14'625.35	-13'229.85	-11'240.50
Öffentlichkeitsarbeit	-486.75	0.00	-1'027.05
Unterstützungsbeitrag an IGGH	-83'500.00	-90'000.00	-90'000.00
Projektbeiträge	0.00	-6'000.00	-10'300.00
Direkter Aufwand	-98'612.10	-109'229.85	-112'567.55
Bruttoergebnis	-88'453.35	-98'838.76	-103'320.54
Löhne und Sozialversicherungsaufwand	-21'456.32	-16'720.37	-6'467.50
Weiterbildung Vorstandsmitglieder	-73.00	-280.00	-182.10
Spesen Regionalkonferenz / DV pa Schweiz	-354.00	-548.70	-706.95
Spesen und Entschädigungen	-8'355.48	-7'924.08	-7'886.20
Personalaufwand	-30'238.80	-25'473.15	-15'242.75
Bruttoergebnis nach Personalaufwand	-118'692.15	-124'311.91	-118'563.29

	2024	2023	2022
Raumaufwand	-4'080.00	-4'120.00	-1'496.10
Verwaltungsaufwand	-23'468.15	-22'410.99	-45'863.90
Sonstiger Betriebsaufwand	-27'548.15	-26'530.99	-47'360.00
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg	-146'240.30	-150'842.90	-165'923.29
Bankzinsen und -spesen	-27.02	-21.70	-27.10
Postzinsen und -spesen	-212.40	-218.40	-226.12
Kursdifferenzen	-1'492.03	-415.89	-2'229.70
Wertschriftenverwaltungsgebühren	-4'968.05	-5'026.25	-5'764.35
Finanzaufwand	-6'699.50	-5'682.24	-8'247.27
Bank- und Postzinserträge	1'929.30	1'452.95	167.50
Wertschriftenertrag	31'408.00	33'355.22	38'689.33
Finanzertrag	33'337.30	34'808.17	38'856.83
Betriebsergebnis vor Liegenschaftserfolgen	-119'602.50	-121'716.97	-135'313.73
Liegenschaftserfolg Ertragsüberschuss	9'793.35	13'876.90	14'829.90
Jahresverlust	-109'809.15	-107'840.07	-120'483.83

Bilanz per 31. Dezember 2024

	2024	2023	2022
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	319'724.75	317'549.55	317'871.58
Forderungen (Mitgliederbeiträge)	170.00	240.00	
Verrechnungssteuer	8'733.31	8'990.30	8'474.94
Aktive Rechnungsabgrenzung	549.40	910.15	964.40
Total Umlaufvermögen	329'177.46	327'690.00	327'310.92
Anlagevermögen			
Finanzanlagen			
Darlehen IGGH	120'000.00	120'000.00	120'000.00
BEKB Depot	1'098'298.25	1'230'346.61	1'373'794.41
Total Finanzanlagen	1'218'298.25	1'350'346.61	1'493'794.41
Mobile Sachanlagen	3.00	3.00	3.00
Liegenschaft Langnau	348'000.00	348'000.00	348'000.00
Total Anlagevermögen	1'566'301.25	1'698'349.61	1'841'797.41
Geschwister-Roos-Fonds (GRF)	71'180.22	68'103.30	85'199.15
Total Aktiven	1'966'658.93	2'094'142.91	2'254'307.48

Passiven

	2024	2023	2022
Fremdkapital kurzfristig			
Passive Rechnungsabgrenzung	-2'170.15	-3'766.70	-304.50
Kurzfristiges Fremdkapital	-2'170.15	-3'766.70	-304.50
Fremdkapital langfristig			
Fürsorgefonds	-32'231.80	-35'729.10	-72'423.35
Fonds für Sonderaufgaben	-126'706.24	-142'364.14	-144'360.74
Geschwister-Roos-Fonds (GRF)	-71'180.22	-68'103.30	-85'199.15
Fremdkapital langfristig	-230'118.26	-246'196.54	-301'983.24
Eigenkapital			
Vereinsvermögen per 1. Januar	-1'844'179.67	-1'952'019.74	-2'072'503.57
Ertragsüberschuss			
Aufwandüberschuss	109'809.15	107'840.07	120'483.83
Vereinsvermögen per 31. Dezember	-1'734'370.52	-1'844'179.67	-1'952'019.74
Total Passiven	-1'966'658.93	-2'094'142.91	-2'254'307.48

Mitgliederbestand 2024

	Kollektivmitglieder	Aktive	Gönner	Total
Bestand am 31.12.2023	1	163	16	179
Eintritte		12		
Austritte		6	2	
Todesfälle		3		
Bestand am 31.12.2024	1	166	14	180

Ehrenmitglieder:

Ruth Märki
 Alfred Pauli
 Donald Winterberger

Durch den Tod verloren wir leider:

Odette Widmer
 Ursula Luy
 Bruno Riek

*Wir werden den Verstorbenen
 ein ehrendes Andenken bewahren.*

Gaben von Firmen / Institutionen und Mitgliedern

Mitgliederspenden	275.00
Kollekte aus „Ensemble Sound Agreement“ in Adelboden	1'303.75
Spenden für Fürsorgefonds	320.00
Total	1'898.75

Geschwister-Roos-Fonds

Wieder konnten uns zwei erfolgreiche Abschlüsse von Personen, die wir beim Studium unterstützen konnten erfreuen (Eidgenössischer Fachausweis Sozialbegleiterin und Sportpsychologie).

Unsere Beiträge haben dieses Jahr stark abgenommen, da das neue Reglement mit Beschränkung auf den Kanton Bern in Kraft ist.

Erfreulich ist, dass wir zwei Rückzahlungen im Betrag von insgesamt Fr. 5'240.- verbuchen durften.

Auffallend ist, dass verschiedene Gesuchsteller ein briefliches Gesuch stellen. Auf unseren Hinweis, doch das im Netz verfügbare Gesuchsformular einzureichen, erfolgte dann kein Kontakt mehr. Ist das Gesuchsformular zu kompliziert oder verlangt es zu viele Auskünfte?

Wir werden das anschauen müssen.

Nach wie vor sind dem Geschwister Roos Fonds Spenden hoch willkommen.

Konto 60-757282-3 Pro Audito Bern, Geschwister Roos Fonds, 3007 Bern

IBAN 0900 0000 6075 7282 3.

Alfred Pauli, Geschäftsführer Geschwister Roos Fonds GRF, viacivetta@bluewin.ch

SMS 079 228 68 86 / Tel. 031 371 46 75

Fürsorgefonds

Pro Audito Bern besitzt seit Jahren einen Fürsorgefonds. Gemäss Fondsreglement hat er folgende Zweckbestimmung:

- Geschenke und Spesen für Kranken- und Hausbesuche
- Anschaffungen und Unterstützung für bedürftige Hörbehinderte und Tinnitus-Betroffene
- Gewährung von zinslosen Darlehen an Hörbehinderte

Die Gelder werden ab einer 3-jährigen Vereinszugehörigkeit gewährt.

Fürsorgefonds Ausgaben

Spesen Besuchsdienste	37.30
Gesuch Hörgeräteteilfinanzierung, Januar	4'000.00
Teilrückzahlung aus Hörgerätefinanzierung, Februar	-1'300.00
Gesuch Hörgeräteteilfinanzierung, Februar	1'000.00
Beitrag an Kurskosten, Oktober	80.00
Total	3'817.30

Jahresprogramm 2025

Datum	Zeit	Anlass
Samstag 25. Januar	11.30 – 17.00	Neujahrs-Mittagessen, Restaurant Egghölzli
Freitag 7. Februar	18.00 – 22.00	Abendtreff, Plauder- und Spielabend
Samstag 1. März	14.00 – 16.30	Lottonachmittag
Samstag 26. April	14.00 – 16.30	Mitgliederversammlung
Samstag 21. Juni	ganzer Tag	Vereinsausflug
Samstag 9. August	ab 12.00	Bräteln bei Walter Berger, Spiez
Samstag 16. August	16. – 23.08.25	IGGH-Ferienwoche in Oberägeri
Samstag 20. September		Führung Flühlenmühle nahe Gümmenen
Samstag 11. Oktober	11.00 – 16.00	Filmzmittag
Samstag 1. November	08.30 – 15.30	8. Bärner Xundheitsmesse
Freitag 7. November	18.00 – 22.00	Abendtreff Plauder- und Spielabend
Sonntag 7. Dezember	14.00 – 16.30	Weihnachtsfeier KGH Bümpliz

Regelmässige wiederkehrende Anlässe

Fyrabe-Träff im Ristorante Cavallo Star,
Bubenbergplatz 8, 3011 Bern
Beginn: ab 17.30 / ca. 18.30 Uhr Nachtessen (fakultativ)

1. Donnerstag im Monat: 6.2. / 6.3. / 3.4. / 1.5. / 5.6. / 3.7. / 7.8. / 4.09. / 2.10. / 6.11.

60plus-Nachmittag (ehemalig Seniorennachmittag) im Treff der Gebärdensprachkirche, Ahornweg 2, 3012 Bern. Beginn: 14 bis 16.30 Uhr

Dienstag 7. + 21.1. / 4. + 18.2. / 4. + 18.3. / 1. + 15.4 / 13. + 27.5. / 24.6. / 22.7 / 19.8. / 9.9. + 23.9. / 7. + 21.10. / 4. + 18.11. / 2.12.

Wanderungen

(leichte Wandertouren von 2 bis max. 3 Std.), ganzer Tag

Donnerstag 13.2. / 13.3. / 10.4. / 8.5. / 12.6. / 10.7. / 14.8. / 18.9. / 16.10. / 13.11.

Lernen Sie Lippenlesen!

www.lippenlesen.ch

Mit dem Online-Training Lippenlesen.ch lernen Sie auf spielerische Art die Kunst des Lippenlesens.

- ▶ Besser Verstehen dank Lippenlesen:
Die Forschung zeigt, Lippenlesen ist trainierbar und erhöht das Verstehen um bis zu 30 Prozent.
- ▶ Wissenschaftlich evaluiertes Training
- ▶ Auf neuropsychologischen Grundlagen aufgebaut
- ▶ Kostenlos, flexibel, effizient

Jetzt mit dem Training starten

- ▶ Mit wenigen Klicks auf www.lippenlesen.ch registrieren und mit dem Online-Training starten
- ▶ In Lektionen gegliedertes Training
- ▶ Praxisorientierte Übungen
- ▶ Fortschritte mitverfolgen



QR-Code scannen und auf www.lippenlesen.ch
mit dem Training starten!

Angebote

der Interessengemeinschaft Gehörlose und Hörbehinderte IGGH



Alle Aktivmitglieder:innen erhalten dreimal jährlich im März, Juli und November ein neues Heft «Kurse Informationen Veranstaltungen».

Gönnermitglieder:innen können das Kursprogramm direkt bei der IGGH anfordern oder von der Webseite www.iggh.ch als PDF herunterladen.

Im Heft:

- ▶ Informationen und Schwerpunktthema
- ▶ Kurse «Hörtraining mit Lippenlesen»
- ▶ Gedächtnistraining kurse
- ▶ Englischkurse
- ▶ Freizeitkurse
- ▶ Tinnitus-Gruppen in Bern und in Düringen FR

Kennen Sie den IGGH Newsletter?

Die Geschäftsstelle der IGGH informiert laufend zu den Kursen, kulturellen Veranstaltungen und Vorträge, die dank Höranlage oder Mitschrift einen Zugang für Menschen mit einer Hörbehinderung anbieten.

Melden Sie sich an: info@iggh.ch
oder auf www.iggh.ch





MITGLIED BEI PAB WERDEN

Jetzt beitreten und von
**Kursen,
Vergünstigungen,
Infos,
Veranstaltungen
und Publikationen**
profitieren.

Scannen Sie den Code, schreiben Sie uns oder rufen an!
Wir informieren Sie gerne!



Damit wir besser verstehen,
was wir gehört haben.



DAS FOHRUM

hear different

Als Schweizer Online-Plattform für den Austausch von Wissen, Ideen und Informationen rund um das Thema Hörbehinderung bietet DAS FOHRUM viele Möglichkeiten, um sich virtuell zu vernetzen, zu lernen und sich gegenseitig zu unterstützen.

5 Gründe, warum DAS FOHRUM ein unverzichtbarer Bestandteil der Hörbehinderten-Online-Community ist:

Vielseitige Diskussionen:

DAS FOHRUM ist der ideale Ort, um in spannende Diskussionen zu verschiedenen Themen rund um die Hörbehinderung einzutauchen. Egal, ob es um neue Technologien, bewährte Kommunikationsstrategien oder den Umgang mit Alltagsherausforderungen geht – im FOHRUM findet ihr Gleichgesinnte, die ihre Erfahrungen teilen und mit Rat und Tat zur Seite stehen. Viele Communitymitglieder sind Experten auf ihrem Gebiet und teilen ihr Wissen gerne mit anderen.

Feedback und Unterstützung:

Wir legen grossen Wert auf konstruktives Feedback und bieten eine unterstützende Umgebung, in der der User sein Anliegen und seine Fragen ansprechen kann. Egal, ob nach Lösungen für bestimmte Probleme gesucht oder einfach nur ein offenes Ohr benötigt wird – die FOHRUM-Community ist für alle da.

Förderung des Zusammenhalts:

Durch das FOHRUM stärken wir den Zusammenhalt innerhalb der Community und bringen Menschen mit ähnlichen Interessen, Zielen und Gemeinsamkeiten zusammen. Hier findet man nicht nur Informationen, sondern auch Freunde und Unterstützer, die den User auf seinem Weg begleiten.

Lernen und Entwicklung:

Indem wir unsere Erfahrungen und Lösungen teilen, lernen wir voneinander und entwickeln uns weiter. DAS FOHRUM ist eine inspirierende Plattform, auf der wir gemeinsam wachsen und uns gegenseitig unterstützen.

Langfristiger Zugang zu Informationen:

DAS FOHRUM dient auch als langfristig zugängliches Archiv. Egal ob Diskussionen, Tipps oder Ratschläge – im FOHRUM findet man eine Fülle von Informationen, die auch in Zukunft von Nutzen sein werden.

Hear different! Initiiert von...



ANTOINETTE

Antoinette v. Werdt
Antoinette bewegt sich graziös wie eine Tänzerin durch die täglichen akustischen Herausforderungen.



CHRISTOPH

Christoph Künzler
Christoph steht wie kein Zweiter für Diplomatie und Konsens und ist gefühlt so lange in der Schwerhörigen-Szene dabei wie Grandalf.



EVA

Eva Hofstetter
Eva ist ein alter Hase auf dem Hä-wie-bitte?!-Schlachtfeld, aber noch ein Baby in der Hörbehinderten-Szene.



MARTIN

Martin Urech
Martin ist jung und braucht das Gehör. Aber das Leben ist kein Wunschkonzert. Darum ist er im FOHRUM.



Pro Audito
Bern